



# BSH: 40 Jahre voller Neugier, Mut und Leidenschaft

**Mehr als 50 Mitglieder der Hochschulgruppen des Bundesverbandes Sicherheitspolitik an Hochschulen (BSH) haben sich Mitte des Monats in Berlin zur 40. Bundesversammlung getroffen. Das Wochenende stand gleichermaßen im Zeichen des Rückblicks, der Vernetzung und der Weichenstellung für die zukünftige Arbeit.**

Der Freitagabend war dem Jubiläum gewidmet: Im „Basecamp“ feierte der BSH gemeinsam mit Förderern, Freunden und Ehemaligen sein 40-jähriges Bestehen. Nach der Begrüßung durch den Bundesvorsitzenden Josef Hebeda sprach die Stellvertreterin des Generalinspektors der Bundeswehr, Generaloberstabsarzt Dr. Nicole Schilling, ihr Grußwort. Schilling würdigte darin den BSH als wichtige

Brücke zwischen Gesellschaft, Wissenschaft und Bundeswehr und betonte, wie unverzichtbar sicherheitspolitische Bildung für eine wehrhafte Demokratie sei. „Junge Menschen, die sich sicherheitspolitisch engagieren, sind heute wichtiger denn je. Die Herausforderungen unserer Zeit erfordern eine solide Wissensbasis, kritische Denkfähigkeit und multiperspektivische Debatten.“ Der BSH, so Schilling, habe über Jahrzehnte hinweg Räume geschaffen, in denen solche Debatten offen, faktenbasiert und mit intellektueller Neugier geführt werden können. Die Vielfalt des Verbands bilde zudem die Breite der Gesellschaft ab und sei ein zentraler Wert, den es unbedingt zu erhalten gelte. Besonders betonte sie die Bedeutung von Neugier, Mut und Leidenschaft als Grundpfeiler

sicherheitspolitischen Engagements. Sie ermutigte die Anwesenden, diesen Weg als nächste Generation weiterzugehen.

Danach sprachen der Präsident des Reservistenverbandes Oberst d.R. Professor Dr. Patrick Sensburg und Jan Fuhrmann vom Netzwerk Außen- und Sicherheitspolitische Bildung. Beide betonten die langjährige Verbundenheit zwischen BSH und Reservistenverband sowie dem Netzwerk. Sie würdigten dessen Rolle als unabhängiges, kritisches und zugleich konstruktives Forum sicherheitspolitischer Diskussionen. Sensburg erinnerte daran, wie sehr sich die sicherheitspolitische Landschaft seit den 1990er Jahren verändert hat. Der BSH sei dabei stets ein Ort geblieben, an dem sich diese Entwicklungen reflektieren und interdisziplinär einordnen ließen.

Ein besonderer Höhepunkt des Abends war die Verleihung der „Goldenen Eule“, dem Nachwuchsförderpreis des BSH, der alle zwei Jahre für herausragende sicherheitspolitische Abschlussarbeiten vergeben wird. In diesem Jahr wurden erneut zwei Arbeiten ausgezeichnet, die sich durch wissenschaftliche Exzellenz, analytische Tiefe und gesellschaftliche Relevanz auszeichnen. Die Laudatoren würdigten sowohl die Forschungsergebnisse selbst als auch den Beitrag der Autorinnen und Autoren zur sicherheitspolitischen Debattenkultur. Zudem ehrte der Verband die Hochschulgruppe Regensburg als „Hochschulgruppe des Jahres 2025“.

Der Abend zeigte eindrucksvoll, dass der BSH auch nach 40 Jahren ein lebendiger, engagierter und zukunftsgerichteter Verband ist. Die kommenden Jahre werden sicherheitspolitisch herausfordernd, doch der BSH ist gut aufgestellt, diese Entwicklungen kritisch zu begleiten. Er bietet auch zukünftig jungen Menschen einen Raum, in dem sie sicher-



Die Delegierten wählten den 41. Bundesvorstand des Bundesverbandes Sicherheitspolitik an Hochschulen mit seinem Vorsitzenden Josef Hebeda (Mitte).

heitspolitische Fragestellungen wissenschaftlich fundiert bearbeiten können.

### **Berichte und Bilanz des Bundesvorstandes**

Der Samstagvormittag markierte den offiziellen Beginn der Bundesversammlung. Nach der Wahl des Tagungspräsidiums legte der 40. Bundesvorstand seinen Rechenschaftsbericht für das Amtsjahr 2024/25 vor. Schwerpunkt der Arbeit war die Intensivierung zentraler Kooperationen, etwa mit der Bundesakademie für Sicherheitspolitik (BAKS) und dem Bundespresseamt, sowie der Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit. Auch die Umsetzung eines neuen Gleichstellungskonzepts und die Organisation des Jubiläums gehörten zu den Kernprojekten.

Die Ressorts stellten ihre Tätigkeiten und Fortschritte vor. Bei der Betreuung der Hochschulgruppen freut sich der BSH über eine Zunahme an Mitgliedern und Veranstaltungen sowie über eine weitere Etablierung von Seminaren und Online-Formaten. Die Drei Grundakademien des BSH und eine Aufbauakademie sind sehr gefragt. Der BSH hat im Bereich Seminare und Exkursionen Kooperationen ausgebaut, darunter das Seminar „Analyzing Patterns of Security Actors“.

Bei den Publikationen führt der BSH neben einer Jubiläumspublikation seine regelmäßigen Formate und die Organisation des Preises Goldene Eule fort. Nach einer offenen Fragerunde entlasteten die Delegierten den Bundesvorstand.

Im Anschluss diskutierte die Versammlung mehrere inhaltliche Anträge. Der kommende Bundesvorstand wurde beauftragt, sich intensiv mit den möglichen Auswirkungen eines neu eingeführten Wehrdienstes auf den BSH ausein-

anderzusetzen. Zudem beschlossen die Delegierten eine Satzungsänderung, die ab dem neuen Amtsjahr die Einführung einer Ombudsperson vorsieht.

Anschließend präsentierten die Hochschulgruppen ihre Arbeit, bevor das „Netzwerk“ ein Karriererondell organisierte, in dem Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Verwaltung und Sicherheitsforschung ihre beruflichen Wege vorstellten. Der Abend endete traditionell beim gemeinsamen Barbesuch. Mit vielfältigen Diskussionen, wichtigen Entscheidungen und dem Blick auf vier Jahrzehnte Verbandsarbeit ging die Bundesversammlung zu Ende. Der BSH zeigt sich gestärkt und gut vorbereitet für die kommenden Herausforderungen. Der Verband dankte allen Delegierten und Gästen für ihr Engagement und die lebendige Mitgestaltung des Wochenendes.

### **NEUER BUNDESVORSTAND GEWÄHLT**

Die 40. Bundesversammlung des Bundesverbandes Sicherheitspolitik an Hochschulen (BSH) stand im Zeichen einer personellen Neuausrichtung. Die Delegierten wählten mit großer Mehrheit den 41. Bundesvorstand. Dieser setzt sich zusammen aus:

Josef Hebeda (Bundesvorsitzender),  
Janek Dirr (Hochschulgruppenbetreuung),  
Pascal Läßle (Akademien),  
Mats j. Götttsche (Seminare und Exkursionen) und  
Jannik Steinwender (Publikationen).

Mehr Informationen zum Bundesverband Sicherheitspolitik an Hochschulen finden Sie auf der Homepage des BSH:

[www.sicherheitspolitik.de](http://www.sicherheitspolitik.de)



Die 40. Bundesversammlung tagte in Berlin.